

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ein weiterer wichtiger Dienst bestand in der Sammlung, Verköstigung und Abschiebung von eigenen Versprengten und italienischen Gefangenen. Gleich am ersten Tage kamen 3000 Mann, später oft bedeutend mehr. All dies war mühselig und aufregend, hatte jedoch den Reiz des Neuen. Darum unterzogen sich unsere Leute gerne dieser Anstrengung. Sie hatten überdies reichliche, gute Verpflegung, die im Orte und in der Umgebung requiriert wurde. Mittags und abends erhielt die Mannschaft Wein kredenzt und manche Kriegernase bekam während des Aufenthaltes in Venedig einen verdächtigen roten Schimmer.

Als Offiziersmesse war ein wohnlicher Raum gefunden worden, in dem sich auch manche Gäste aus der Front einfanden. Wir erfuhren dann vielerlei Neuigkeiten. Allem Anscheine nach war die Offensive zum Stehen gekommen, unsere Träume von Bassano waren ausgeträumt. Französische und englische Truppen sollen die italienische Widerstandskraft am Mte. Grappa aufs neue entfacht haben. Damals war allgemein die Ansicht verbreitet, daß gleich anfangs einige frische, aufgefüllte Baone genügt hätten, die vollkommen demoralisierten Italiener am Grappastocke zu werfen und den Weg in die Ebene freizumachen.

Diese Gäste erzählten schauerhafte Dinge über die Leiden und Verluste der dort oben kämpfenden Truppen. Wird uns das Schicksal auch für diesen Abschnitt bestimmt haben, für immer können wir doch nicht Stabsbaon bleiben?

Am 25. November inspizierte Kaiser Karl mehrere Truppenkörper gleich außerhalb Feltre. Unser Baon hatte die Sicherung in der Stadt zu übernehmen, außerdem noch die undankbare Aufgabe, mehrere Kilometer der Straße, die der Kaiser durchfuhr, und die übrigen einmündenden Wege von allen Fuhrwerken, Geschützen, Autos und Kolonnen freizuhalten. Zieht man in Betracht, daß viele tausend Fahrzeuge und Geschütze auf dem Wege waren, manche davon dringend Munition oder andere wichtige Dinge in die Kampflinie zu bringen hatten und sich nicht ohne